

und Landsberg tun. Andere wiederum konzentrieren sich zu sehr auf das Leben innerhalb der Station selbst. In der Dorfzeitung der MTS Streufdorf und Wiehe schreiben zum Beispiel nur die Mitarbeiter der MTS.

Einige MTS geben ihre Dorfzeitung sehr unregelmäßig heraus, bei anderen erscheint überhaupt keine mehr. Zum Beispiel erscheinen im Bezirk Gera von 16 Dorf Zeitungen nur noch zehn, davon vier regelmäßig. Im Bezirk Cottbus arbeitet nur noch die Hälfte der Stationen mit der Dorfzeitung. Die Abteilung Landwirtschaft der Bezirksleitung Neubrandenburg hat überhaupt keine Übersicht mehr darüber, wieviel Dorfzeitungen es im Bezirk gibt. Die Genossen der Abteilung Landwirtschaft in der Bezirksleitung Suhl haben genau registriert, daß die MTS Stadtlengsfeld im September ihre letzte Dorfzeitung herausgab, daß die MTS Breitung, Langenwiesen, Schleussingen im Oktober 1955 und die MTS Obermaasfeld, Schmiedefeld und Streufdorf im November 1955 ihre letzten Ausgaben brachten. Sie wissen auch, daß die MTS Westenfild die einzige MTS in ihrem Bezirk ist, die ihre Dorfzeitung regelmäßig herausgibt. Die Genossen in der Bezirksleitung Suhl konnten aber nicht sagen, ob etwas unternommen wurde, damit die Dorfzeitungen wieder erscheinen. Sie finden sich also einfach ab. Das gleiche gilt auch für viele Kreisleitungen, die sich kaum um die Dorfzeitungen in ihrem Bereich kümmern.

Auf die Verantwortung der Bezirks- und Kreisleitungen weist der Beschluß des Sekretariats des ZK unserer Partei vom 12. Oktober 1955 „Die Aufgaben und die Methoden der politischen Agitation in den MTS-Bereichen“ nachdrücklich hin. Danach sollten sie sich um den Inhalt der Dorfzeitungen kümmern, diese regelmäßig einschätzen, einen Erfahrungsaustausch organisieren, für das regelmäßige Erscheinen der Dorfzeitungen und für arbeitsfähige Redaktionskommissionen sorgen. Die Bezirks- und Kreisleitungen müssen verstehen, daß die Dorfzeitungen ein wichtiges Mittel der operativen politischen Führung der Werktätigen auf dem Lande sein können. Der augenblickliche Zustand der Dorfzeitungen bietet jedoch keine Gewähr, daß sie die Frühjahrsbestellung wirksam unterstützen.

Die Bezirks- und Kreisleitungen und auch die Kreisredaktionen der Bezirkszeitungen der Partei sollten jedem Redakteur einer Dorfzeitung jetzt helfen, einen Plan aufzustellen, der die wichtigsten Aufgaben und die Schwerpunkte enthält, denen sich die Dorfzeitung während der Frühjahrsbestellung widmen wird. In dem Plan müßte zum Beispiel berücksichtigt werden, daß sich infolge der langen Frostperiode die Arbeitsgänge in der Frühjahrsbestellung auf einen besonders kurzen Zeitraum zusammendrängen werden. Es wird also eine wichtige Aufgabe auch der Dorfzeitung sein, um eine gute Arbeitsorganisation im MTS-Bereich zu kämpfen, Mittel und Methoden zu popularisieren, die einen raschen Ablauf der Arbeiten und die Einhaltung der agrotechnischen Termine sichern.

Die beste Methode in der Organisation der Arbeit der MTS und LPG, die wir augenblicklich in der Landwirtschaft haben, ist die Methode der Jugendbrigade „Manfred von Brauchitsch“ von der MTS Schönebeck-Nord. Daß diese Methode in allen MTS-Bereichen praktisch angewandt wird, dafür können auch die Dorfzeitungen sorgen. Einige haben auch schon damit begonnen, wie z. B. die Zeitung der MTS Pritzwalk. In ihrem Leitartikel weist sie auf die Bedeutung der Schönebecker Methode hin. Weiter schildert die Dorfzeitung, wie die Traktoristenbrigaden in Zusammenarbeit mit den LPG auf der Grundlage der Produktionspläne dabei sind, sich die Schönebecker Methode praktisch zu erarbeiten. Dabei nennt sie die Kollegen, die, trotzdem große Schwierigkeiten in der Arbeit zu